



Iktatószám

Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

331.781.

Hely

Idő

1913.

Személy

Helyszám

Szerző *Asmodi*

Cím *Hordár - Messengerboy - Aeroboy*

Forrás: *Budapesti Naplók*

Bpp.

(Hely)

1913

(Idő)

VI/31

(Köt. v. füz.)

Hordár — Messengerboy — Aeroboy

Die Mode von gestern. — Die Mode von heute. — Die Mode von morgen.

Vor vier Jahrzehnten noch bewiesen in Budapest die ziemlich verbreiteten Wirtshaus-schilde: »Gasthaus zum Hordár«, »Vendéglő a trógerhez« die grosse Beliebtheit der Institution der Dienstmänner. Der »Tróger«, Targoncás, Hordár, Dienstmann — wie die Mitglieder dieser ehrenhaften Gilde genannt wurden — bildete eine charakteristische Strassenfigur, einen Liebling der Pester Jugend und Pflastertreter, die die unbedingte Diskretion dieser beflügelten Boten zu schätzen wussten. Zu allem war er zu brauchen. Bei der Uebersiedlung war der Hordár eine unerlässliche Vertrauensperson, der die besorgte Hausfrau mit voller Beruhigung ihre altväterischen Möbel anvertrauen konnte und der dafür garantierte, dass nichts den Weg der irdischen Vernichtung gehe. Im Quartier latin war er der diskrete Vermittler für möglichst hohe Darlehen auf überflüssige Winterröcke. Der Jeunesdorée leistete er als verständnisvoller Liebesbote unvergleichliche Dienste. Der Hordár war zu allem zu gebrauchen, dabei in seinen Forderungen bescheiden, in seinem Benehmen liebenswürdig, zuvorkommend, in der Ausführung langsam, behäbig, aber zuverlässig und sicher.

Doch »der nichts schonende Zahn der Zeit schonte auch die altehrwürdige Institution der Hordäre nicht«, wie die modernen Schriftsteller so schön und geschmackvoll sagen würden. Kaum ein Menschenalter ist seit der Einführung aus Deutschland verflossen, und schon ist sie auf den Aussterbeetat gesetzt, verdrängt, überflügelt und in einigen wenigen Wochen wird man den »letzten Mohikaner« nur mehr in den Museen zeigen. Wir haben uns vom Deutsch-

tum, von den deutschen Institutionen abgewendet, unser Leitstern ist Albion. Englische Ware verdrängt die deutsche, englischer Sport hat die deutsche Turnerei vernichtet, die »English lady« ist an die Stelle des deutschen »Fräulein« getreten und der englische »Messenger boy« hat den alten, gemütlichen, verlässlichen »Tróger« überflügelt.

Der Messenger boy tritt an die Stelle des Hordárs. Er ist jünger, eleganter, rascher. Er ist die Gegenwart, der Hordár die Vergangenheit. Er ist der Fortschritt, der Hordár der Konservatismus. Er ist die Mode von heute und morgen, der Dienstmann die vergessene Mode der Grossväter. Er rast auf seinem Zweirade durch die Stadt, der Dienstmann tragt gemächlich durch den Bezirk. Er kennt ganz Budapest, der Dienstmann nur seinen nächsten Stadtteil. Er ist das Symbol des unrastigen, hastenden, nervösen Budapest, der Dienstmann das Symbol des gemächlichen, stillen, behäbigen, nunmehr verschwundenen Alt-Budapest.

Und wie die neue Zeit neue Strömungen, neue Bedürfnisse gezeitigt hat, so hat sich die vielseitige Verwendbarkeit des Messenger boys ver Hundertfacht. Vermittler von Billets-doux, Zusteller von Mahnbriefen, Erforscher diskreter Geldquellen, Behüter heimlicher Rendez-vous, Privatdetektiv, Liebes- und Geschäftsbote: das alles ist der Messenger boy. Und was der alte Hordár nie und nimmer sein konnte, der Messenger boy ist auch das geworden: Duellzeuge, Sekundant. Aus Marosvásárhely kommt die Botschaft, dass dort ein Duellant zwei Messenger boys als Sekundanten gemietet habe. Höher gehts wohl nimmer. Es ist aber wenigstens konsequent. In dem Lande, wo das Duell eine demokratische Institution geworden ist, wo Duelle

so wohlfeil wie Brombeeren sind, wo vom dreizehnjährigen Ladenhüter bis zum Ministerpräsidenten alle Welt ohne Unterschied duelliert, ist der Messenger boy als Duellzeuge nur eine natürliche Erscheinung.

Der Hordár, die Mode von gestern, ist im Aussterben begriffen, der duell- und satisfaktionsfähige Messenger boy, die Mode von heute, rast durch die Strassen. Was wird die Mode von morgen sein? Sie dämmt schon. Der Bote in den Lüften ist nur mehr die Frage von Stunden. Wie lange wird es währen, dass

auch der letzte Messenger boy Trauergesänge anstimmt vor den Trümmern des letzten, vergessenen, altmodischen Bizzkles, das verdrängt worden ist vom Aeropian.

Asmodi.